ABW oikoartec GmbH | Kiefholzstaße 79-85 | 12057 Berlin

www.abwshop.de

So mischen Sie Pigmente richtig an:

Mischungsverhältnisse an Beispielen:

- Wandfarben zumeist mit max. 8% Gewichtsanteil (Bsp.: 10L Sumpfkalkfarbe gefüllt wiegen 15,7kg, das entspricht max. 1,25kg Pigment. **Weniger geht immer.**), wenn nicht vom Hersteller anders beschrieben.)

- Wandlasurbindemittel 100g reichen für ca. 50m², Zumischung von Pigmenten je nach Farbwunsch und Intensität mit wenig anfangen maximal jedoch 100g.

- Holzöle max. 15 – 20% (Bei 100g Pigment auf 1L Öl spricht man von 10%iger Pigmentierung, bei 50g von 5%iger usw.), für UV-Schutz i.d.R. mind. 10%.

- Fußbodenlacke werden nicht pigmentiert das Pigment wird nur der Grundierung beigemischt max.15 – 20% wie bei Holzölen. (Bsp.: 3 Arbeitsgänge, 1 Grundierung mit Pigment, 2 Erstanstrich mit Lack, 3 Endanstrich mit Lack).

- Lacke für Wandverkleidung z.B. Auro wie bei Holzölen max. 15 – 20% zu pigmentieren, jedoch empfiehlt es sich vorgefärbte Lacke zum gewünschten Farbton zu mischen.

- Putze max. 8% Gewichtsanteil Pigmentzugabe, Rest siehe Wandfarbe.

Einsumpfen der Pigmente:

Mit dem Wort „Einsumpfen“ beschreibt man das Vermischen von Pigmenten mit Wasser oder anderen Lösemitteln zu einer verbrauchsfertigen Paste bzw. Flüssigkeit.
Wenn man diesen Brei längere Zeit stehen lässt, wirken physikalische Kräfte auf molekularer Ebene, Kohäsion und Adhäsion, zwischen dem Pigment und der Flüssigkeit.
Dadurch werden die Pigmente besser benetzt, Sie lösen sich besser auf, sogenannte „Farbnester“ werden verhindert (kleine Klümpchen mit trockenem Pigment innen, ähnlich wie bei Mehlschwitzen), beim Einrühren der Pigmente in Farbe/Lacke etc. ist die Verteilung dann besonders schön gleichmäßig. Also lassen sie die Naturgesetze die Arbeit tun, alles was sie einplanen müssen ist etwas Zeit.
Es gilt je länger desto besser!! (ca. 12 Stunden)

- Wandfarbe – Wandlasurbindemittel: in ca. 200ml Farbe oder Lasur die entsprechende Pigmentmenge einrühren und ziehen lassen. Nach ausreichender Standzeit in die Farbe oder Lasur gut einrühren, möglichst mit Maschine um eine bestmögliche Vermischung zu erlangen.

- Holzöle und Lacke auf Naturölbasis: Am besten das Pigment in eine kleine Menge Lösemittel (wenn auch im Produkt eines ist, dann immer dasselbe verwenden – das kann bei wasserbasierten Produkten auch Wasser sein!!) einrühren und lösen und dann dem Öl zugeben. Da Öle praktisch reine Bindemittel sind, ist eine deutlich höhere Pigmentierung generell möglich, jedoch technisch sehr anspruchsvoll. Bei 100g Pigment auf 1L Öl spricht man von 10%iger Pigmentierung, bei 50g von 5%iger. Für eine UV-beständige Pigmentierung sind in der Regel mindestens 10% nötig. Tipp: mit 3 – 5 Glasmurmeln Zugabe das Pigment-Öl-Gemisch schütteln, die Murmeln sorgen für eine schöne Verteilung des Pigmentes ☺.

- Putze – Pigmente im trockenverfahren beimischen dabei besonders genau untermischen. Immer erst das Anmachwasser in den Eime (kalt), dann erst Putz/Pigment dazugeben.

Nach längerer Standzeit gut und gründlich durchmischen bevor die Arbeit fortgesetzt wird!!!!